

Habrovan bei Neu-Rausnitz, 9. Nov. 1896.

101

für Dresden!

Von allem anbreiten ich mir
mit Hinblick auf den Tod des Kaiserinwitwe Ho-
henlohe, wüßte, wie ich jetzt mich, für
Dresden zu weise gedanken, mein Leben
bündeltes Baitant auszuführen. Was man
den glücklichen fühlst, ist Pringen Philipp
betrifft, so ist es an mich einmal für
ganze Karten auf einer Amtsprüfung.
Zeit abfolgt zu sein - ein Verweis, da
wird mir oft genug in fünf Jahren
genügt nicht. Auf demselben ist die Pring
mit dem Altgewesenen Kai Salme -
entweder unterhalb natürlich - , mit der
den äußeren Umständen glücklich sind, so
kann es für unter Ihre anbreiten, Pringen
mitten tiefen Dichtung sein, begeben Föhr,
treten auf andere Richtung für, eitorierte,
wird ich natürlich immer fast gesprochen
sein wird.

Die fahidelyanbrufen der "Requiem"
haben für Dresden ist besetzt für, eitorierte.
den. Kann die aber fahidelyan II & III
auf einmal, wüßte man nicht, so ist die



Wenn man nicht diese Gaben nicht mehr
 geben kann, dann muss man sie auch
 gut geben. Indes ist es, bei
 dieser Gelegenheit ein sehr gutes
 Stücklein für die Kunst. Ich will es auch
 aber es ist mir nicht gelungen. Man
 hat doch immer in der Hand. Man
 gibt es mir mit ein wenig aus der
 Hand.

Die "Miron" hat mir allerdings
 S. M. zum besten Spiel vorgelesen,
 ein Stück aus dem Buch der Bücher. Das
 ist ein sehr interessantes. Die Kunst ist
 eine sehr schöne, aber S. M.
 findet es wieder ein Stück nicht
 in Wien, sondern ein Stück in
 Paris bei Litzgen - ein Stück, indessen
 ein Stück aus dem Buch. Ich habe gefast,
 ob man nicht gerade auf ihn aufpassen
 sollte. Man hat es nicht. Aber
 ich will es auch immer ein Stück
 aus dem Buch vorgelesen Tag für Tag -
 mit der Kunst in der Buchführung
 Vorleser des Vorleser der grammatischen
 Bücher für die Kunst. Das "Miron"

geliebten Frau

den ganzen, höchstseligsten Beifall

aufzugeben

Adrianus van der Meer